

BUND-Pflegeflächen Terrassenfriedhof: Langfristig anzustrebende Normal-Pflege

(Entwurf: Stand 11. November 2021)

Pflanzenbestand Entwicklungsziel Nr. (vgl. Plan)	Ort	Pflege	Zeitpunkt	Begründung
Blumenwiese Frischwiese Nr. 1,2,3,5,6	Terrassenfriedhof <ul style="list-style-type: none"> Modellprojektflächen ab 2. Jahr großflächig (60 -80% der Fläche) 	2-schürig: <ul style="list-style-type: none"> Schnitt mit Sense oder Balkenmäher Abräumen des Schnittgutes 	Erster Schnitt zum Zeitpunkt der Margaritenblüte in mehreren Etappen ab Mitte Juni bis Anfang (Mitte) Juli Zweiter Schnitt ab Mitte September bis wenige Wochen vor dem ersten Frost	Wiesenarten sind schnittverträglich und die meisten Arten brauchen die Mahd, um danach wieder neue Blätter und Blüten zu entwickeln (2. Blüte i.d.R. schwächer als die erste) <i>(Früherer 1. Schnitt = schnellere und etwas stärkere Nachblüte, als bei verspätetem 1. Schnitt)</i>
Blumenwiese/ Frischwiese Nr. 1,2,3,5,6	Terrassenfriedhof <ul style="list-style-type: none"> Modellprojektflächen ab 2. Jahr kleinflächig (insgesamt 20-40%) Randbereiche 	1-schürig: <ul style="list-style-type: none"> Schnitt mit Sense oder Balkenmäher Abräumen des Schnittgutes 	Zum Zeitpunkt des 2. Wiesenschnitts	Stehenlassen von kleinen Inseln oder Rändern, die aufgrund der Blühaspekte zugunsten von blütenbesuchenden Insekten vom ersten Schnitt ausgenommen bleiben. Manche „Spätzünder“-Pflanzen z.B. Wilde Möhre, Pastinak, Moschus-Malve haben eine etwas spätere Dauerblüte. Sie profitieren vom Ausfallen des Frühschnitts, für den Erhalt der Wiese aber folgen muss.
Hochstaudenflur, Krautsaum Nr. 9	Terrassenfriedhof <ul style="list-style-type: none"> Randbereiche vor Gehölzen, (Einteilung der Ränder in Abschnitte, die in unterschiedlichen Jahren gepflegt werden sollen) 	Mahd alle 1-3 Jahre	Beim 2. Wiesenschnitt mit Abräumen oder im Winter mit oder ohne Abräumen	Verhindern von Gehölzaufkommen, Erhalten von Gras- und Staudensaum mit schnittempfindlicheren Arten; Blüte und Früchten von Spätblüher. Teilweise Überwinterungsort für Insekten (in den hohlen Stängeln)
Rasenränder Nr. 7,8	Terrassenfriedhof <ul style="list-style-type: none"> Randstreifen zwischen Weg und Wiese, Randstreifen zwischen Modellprojekt-Teilflächen (Mittel-Rasenweg); Bank Umfeld, 	Vielschnittrasen-Pflege <ul style="list-style-type: none"> Intensive Pflege durch GGE (Stadt Essen), häufiger Rasenschnitt mit Mulchen Extensive Pflege durch BUND: Sensen oder Rasenschnitt nach Bedarf mit Abräumen 	GGE: von April bis Oktober alle 14 Tage? BUND: Nach Bedarf, d.h. an der Wuchshöhe der Pflanzen orientiert. Maximal 6x/Jahr	Die regelmäßig kurzgeschnittenen Wegränder signalisieren, dass sich um die Flächen gekümmert wird (kein unkontrolliertes Wuchern). Es handelt sich um regelmäßig gestörte Bereiche (Befahren/Trittbelastung, Hundekot), die bewusst von den Langgraswiesen abgetrennt bleiben sollen und eine Pufferfunktion übernehmen. Zur Abgrenzung der Modellprojektflächen werden die äußeren Ränder (Trampelpfad, Bankumfeld) öfter gemäht, um dort ein Betreten zuzulassen bzw. dazu einzuladen, während die Langgrasflächen ungestört bleiben sollen.
Brombeergestrüpp	Terrassenfriedhof <ul style="list-style-type: none"> Randbereich, Gehölzstreifen zum Acker hin 	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle und Rückschnitt der auf Wiese oder Saum vordringenden Brombeerruten 	Winter, Juni, September	Ein Vordringen der Brombeeren auf die Wiesen- und Krautsaumflächen muss zum Erhalt der Krautvegetation verhindert werden. Im Gehölzstreifen sind Brombeeren erwünscht, da sie von vielen Tieren genutzt werden (Blüten, Früchte, Stängel im Winter, Versteck und Nistplatz)

Terrassenfriedhof – Flächentypen:

(Modellprojekt: Flächen 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b – zwei verschiedene Saatgutmischungen auf je 3 unterschiedlich vorbereiteten Standorten)



Nr.	Flächentyp
1a	Blumenwieseneinsaat mit Sand und Oberbodenabtrag
1b	Frischwieseneinsaat mit Sand und Oberbodenabtrag
2a	Blumenwieseneinsaat mit Sand ohne Oberbodenabtrag
2b	Frischwieseneinsaat mit Sand ohne Oberbodenabtrag
3a	Blumenwieseneinsaat ohne Sand ohne Oberbodenabtrag
3b	Frischwieseneinsaat ohne Sand ohne Oberbodenabtrag
4	Blühflächeneinsaat
5	Wiesenentwicklung aus grünlandartiger Brache
6	Wiesenentwicklung aus Rasenbrache
7	Vielschnittrasen, Wegränder (GGE Stadt Essen)
8	Extensiver Rasen (Rasenweg durch Einsaatflächen, Bank-Umfeld)
9	Krautsaum
10	Feuchtbiotop (temporäres Gewässer aus Fahrzeugspuren in Lehm, spontan)